

Teilhabe vor Ort:

Schulungs-Veranstaltung für EUTB-Angebote aus
Sachsen-Anhalt, Sachsen, Mecklenburg-Vorpommern,
Brandenburg, Berlin

Infos über das Treffen



Am **10. Dezember 2018** ist ein Treffen in Berlin.
Das Treffen ist **von 10 Uhr bis 16:30 Uhr**.
Der Name vom Treffen ist:
Regionale Schulungsveranstaltung
zur Qualitätssicherung für EUTB-Angebote.

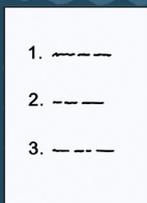


Das Treffen ist hier:
Tagungswerk
Lindenstraße 85
10969 Berlin



Die Moderatorinnen beim Treffen sind:
Dr. Diana Peitel und **Gabriele Feller Mayer**
von der Fachstelle Teilhabeberatung.

Auf den nächsten Seiten ist der Tages-Plan.
Im Tages-Plan steht:



- Über welche Themen reden wir?
- Wann reden wir über die Themen?
- Wer redet über die Themen?

Es gibt auch **4 Arbeits-Gruppen**.
Arbeits-Gruppe heißt hier: **Forum**.



10 Uhr bis 10:45 Uhr Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen kommen an und melden sich an.

10:45 Uhr bis 11 Uhr **Vanessa Ahuja** macht eine Begrüßung. Sie leitet im Bundesministerium für Arbeit und Soziales die Abteilung V: Teilhabe, Belange von Menschen mit Behinderungen, Soziale Entschädigung, Sozialhilfe.

11 Uhr bis 11:15 Uhr Vertreter und Vertreterinnen für die Bundesländer begrüßen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen:
Michael Ranft arbeitet in Brandenburg im Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie. Er leitet die Abteilung 2: Frauen, Soziales, Familie, Integration.

11:15 Uhr bis 11:30 Uhr Die **Fachstelle Teilhabeberatung** und die **Administration** stellen sich vor:

- Wer arbeitet in der Fachstelle?
- Wofür ist die Fachstelle da?
- Was sind die Ziele von der Fachstelle?

Gabriele Feller Mayer und **Dr. Diana Peitel** arbeiten bei der Fachstelle Teilhabeberatung. Sie sind die Projekt-Leiterinnen.

Dr. Dieter Simon und **Andrej Stetefeld** arbeiten bei der gsub für die Administration. gsub heißt lang: Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung.

11:30 Uhr bis 12 Uhr Es gibt Berichte über Beratungs-Angebote für jeden überall in Deutschland.

Melle Schrimpf arbeitet beim LunA – Leipzig und Autismus e.V.

Uwe Wegener arbeitet beim experienced – erfahren mit seelischen Krisen e.V.

Joachim Haar arbeitet beim Blinden- und Sehbehindertenverband Brandenburg e.V.

Uwe Schönfeld arbeitet beim Zentrum für Kultur und audiovisuelle Kommunikation der Gehörlosen in Berlin und Brandenburg e.V.

Lili Michaelis stellt Fragen. Sie ist Beraterin von der Fachstelle Teilhabeberatung.

12 Uhr bis 12:15 Uhr Es gibt Infos über jedes Forum, bei dem Sie mitmachen können. **Sie müssen einmal bei Forum 1 mitmachen und Sie können sich noch ein Forum aussuchen.**

12:15 Uhr bis 13:15 Uhr **Mittagessen und Kaffee-Pause.** Dann können Sie zum Raum für Ihr erstes Forum gehen.

13:15 Uhr bis 14:15 Uhr Sie können bei Ihrem **ersten Forum** mitmachen.

14:15 Uhr bis 14:45 Uhr Pause:
Sie können zum Raum für Ihr zweites Forum gehen.

14:45 Uhr bis 15:45 Uhr Sie können bei Ihrem **zweiten Forum** mitmachen.

15:45 Uhr bis 16 Uhr Sie können in den Plenarsaal gehen.

16 Uhr bis 16:30 Uhr Zum Abschluss vom Treffen redet **Robert Richard**.
Er ist der Vertreter vom Bundesland **Sachsen-Anhalt**.
Er arbeitet im:
Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration.
Er leitet das Referat 31: Menschen mit Behinderungen,
Sozialhilfe, gesellschaftliche Teilhabe.

Dann redet **Alfons Polczyk**
über die Zukunft von der EUTB.

Alfons Polczyk arbeitet im
Bundesministerium für Arbeit und Soziales.
Er leitet das Referat Va4: Förderung der Teilhabe.

Dann ist das Treffen zu **Ende**.

Forum 1: Administration: Zuwendungen für die EUTB-Angebote. Mittelabruf und Mittelverwendung.

Sie müssen bei diesem Forum mitmachen.

Wenn Sie EUTB-Beratung machen,
dann ist Geld sehr wichtig.
Hier bekommen Sie Infos

- wie Sie einen Antrag für Geld machen.
- was Sie dafür einreichen müssen.
- was Sie mit Belegen tun müssen.
- wie Sie aufschreiben müssen,
was Sie mit dem Geld machen.

Wir reden noch über mehr Themen,
die wichtig für Sie sind.
Sie können auch selbst Fragen stellen.

Im Forum 1 sind:
Sebastian Scholz und **Andrej Stetefeld**
von der gsub



Forum 2: Qualität in der Beratung und Peer-Beratung.



Die Beratung soll immer gut sein.

Auch die Beratung von Menschen mit Behinderung für Menschen mit Behinderung soll gut sein.

Diese Beratung heißt: Peer-Beratung.

Das spricht man: Pier-Beratung.

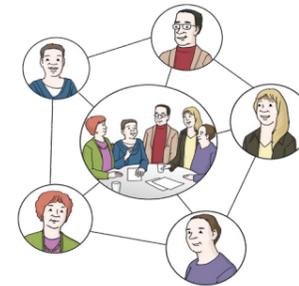
Wir reden darüber,

- wie jede Beratung immer gut sein kann.
- wie mit Peer-Beratung die Beratung besser werden kann.

Im Forum 2 sind:

Claudia Posch, Achim Wolf und Günter Heiden von der Fachstelle Teilhabeberatung.

Forum 3: Vernetzungsarbeit: Vorgehen und Erfahrungen aus der Praxis.



Wie können Sie gut mit anderen

Beratungs-Angeboten zusammenarbeiten?

Was können Sie dafür tun?

Wir reden mit Ihnen über gute Zusammenarbeit.

Wir reden über wichtige Infos

- für Reporter und Reporterinnen.
- für andere Menschen.



Im Forum 3 sind dafür:

Natascha Kletter und **Juliane Walter** von der Fachstelle Teilhabeberatung.

Menschen von EUTB-Angeboten geben Beispiele aus ihrer Arbeit.

Wir reden über die Arbeit von EUTB-Angeboten:

Wie arbeiten die EUTB-Angebote zusammen?

Sie können auch selbst Fragen stellen.

Die **Fachstelle Teilhabeberatung** moderiert das Forum.

Forum 4: Wissenschaftliche Begleitforschung.



Man muss die EUTB-Beratung nun 5 Jahre lang testen.

In dieser Zeit gibt es auch schon Forschung über die EUTB-Beratung:

- Ändert sich durch die EUTB-Beratung etwas?
- Was wird durch die EUTB-Beratung besser?



Für diese Forschung gibt es Befragungen. So kann man die EUTB-Beratung schon in den 5 Jahren besser machen.

In Forum 4 geht es um diese Forschung:

- Was sind die Ziele von der Forschung?
- Was kann man dafür tun?

Die Forscher und Forscherinnen brauchen auch die Hilfe von Ihnen.

Sie können auch selbst Fragen stellen.

Im Forum 4 sind:

Julia Harand von der infas GmbH.

Jan Braukmann von der Prognos AG.

So kommen Sie mit Bus und Bahn zu uns:

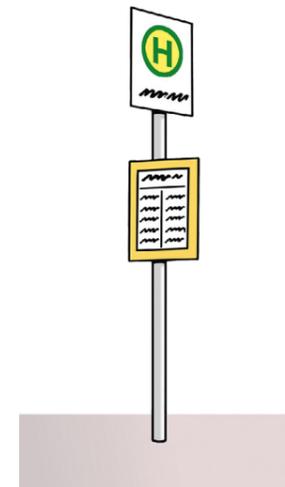


Das Treffen ist hier:

Tagungswerk

Lindenstraße 85

10969 Berlin



Fahren Sie mit der U-Bahn

U 6 bis zur Haltestelle: **Kochstraße.**

Gehen Sie dann etwa 7 Minuten zu Fuß.

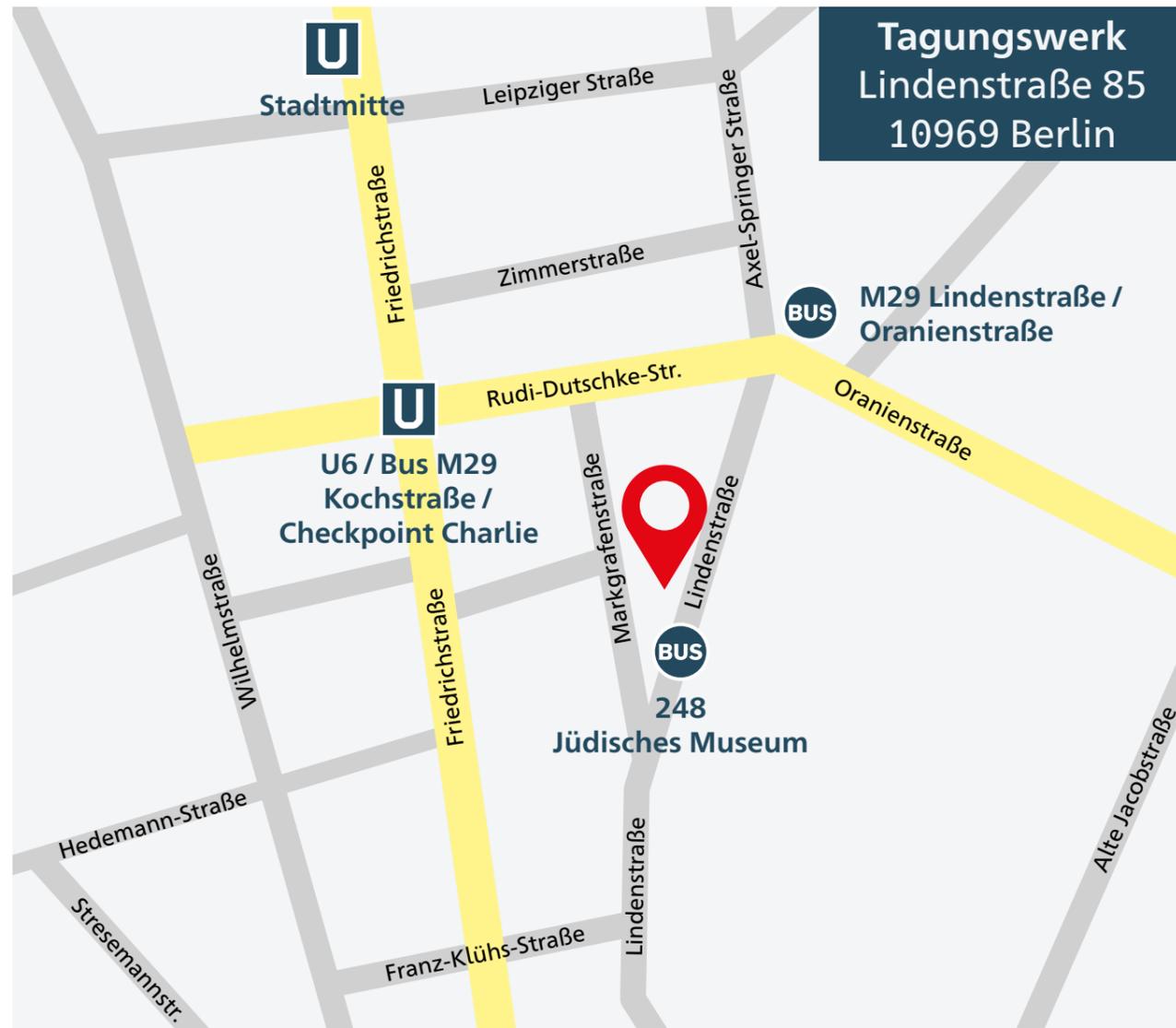
Oder fahren Sie mit dem Bus

• **Bus 248** bis zur Haltestelle: **Jüdisches Museum.**

• **Bus M29** bis zur Haltestelle:

Lindenstr. / Oranienstraße.

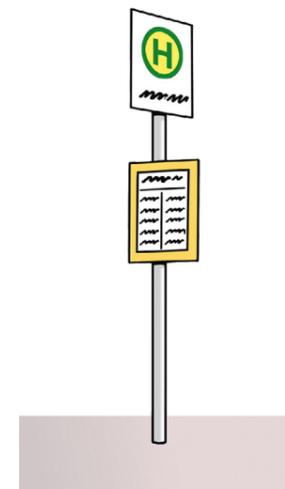
Gehen Sie dann etwa 5 Minuten zu Fuß.



So kommen Sie vom Hauptbahnhof zu uns:

Fahren Sie vom Hauptbahnhof mit der S-Bahn
3, 5, 7 oder 9 bis zur Haltestelle:
S + U Friedrichstraße.

Oder fahren Sie mit der Regional-Bahn
RE 1, RE 2, RE 7 oder RB 14
bis zur Haltestelle: **S + U Friedrichstraße.**



Fahren Sie weiter mit der U 6
Richtung **Alt-Mariendorf.**
Fahren Sie bis zur Haltestelle: **Kochstraße.**
Gehen Sie dann etwa 7 Minuten zu Fuß.

Oder fahren Sie weiter mit dem Bus M41
Richtung **Sonnenallee / Baumschulenstraße.**
Fahren Sie bis zur Haltestelle: **Willy-Brandt-Haus.**
Gehen Sie dann etwa 12 Minuten zu Fuß.

Der Text in Leichter Sprache ist von:

© Büro für Leichte Sprache,
Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung
Bremen e.V., 2018.

Prüfer vom Büro haben den Text geprüft.

Das Siegel ist von:

Lebenshilfe-Gesellschaft für Leichte Sprache eG.

Die Bilder sind von:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013.